





**Quittung.**

Zum Landtagswahlfonds gingen ein:

Metallarbeiterverband	50.00	Mk.
Ungenannt	1.20	
Versteckter Flugblattverbreiter	4.00	
B. C.	2.00	
Hochzeitsüberschuss Gen. Firma Gajmann	0.60	
Aufgelöste Versammlung beim Korne	1.00	
Balmstraße	2.00	
Vom Kutscher Fuhrmann	1.00	
Gemüthlicher Gastwirt H. 42. Bezirk	0.50	
Stat vom runden Tisch	1.00	
Für verschmähte Schoppen	0.30	
Aus dem Arbeitersekretariat	1.00	
Aus dem Arbeitersekretariat	0.50	
Aus dem Arbeitersekretariat	0.40	
Aus dem Arbeitersekretariat	0.20	
F. M. Nieder mit der Landtagswahl!	3.00	
Dr. W. H. durch H.	1.55	
Ueberschuss Ausflug Wälfabrik Kramer	4.00	
H. 665 Sündermann	12.05	
H. durch Wehl	1.50	
H. M.	1.00	
Dank Bräutigam, Sachwis	3.00	
Latinitischer Gastwirt (Meinwald)	1.00	
G. Weinert	1.00	
Grenzhausgasse	1.41	
Weiberschafskopf Bobenstraße	0.60	
Bergstraße 50	0.50	
Organisierter Manier durch Weinert	2.49	
Ottawa, W. H.	0.30	
Balmstraße	10.00	
H. C.	0.60	
H. Krosser	2.00	
Roter Gastwirt durch Krause	1.50	
H. 654, rote Fächer durch H. H. H.	10.85	
H. 74. Jekke	2.10	
Tabakarbeiter durch Klein	15.00	
Versammlungs-Entree	178.60	
Eintrittskarten-Ueberschuss	0.40	
Eintrittskarten-Ueberschuss	0.40	
Eintrittskarten-Ueberschuss	0.80	
Volkverein Neumarkt	20.00	
Schlegel	3.50	
Freiprogramm-Ueberschuss District Obertor	1.20	
H. 610, Nachtrag	0.35	
Reich, 1 Bebellarte	0.90	
H. 745, H. Kaiser	11.20	
H. 729, H. Kaiser	5.55	

O. J.	5.00
Wolf	0.80
Rebel-Rede	0.25
H. 701, Kreuter	8.85
Kreuter, Bonds	10.00
Rentalverein Putzwerker	20.00
H. 736, Sprotte, Tischler der Fink'schen	11.00
Fabrik, Striegauerpl.	11.00
Summa	419.86 Mk.
am 31. Oktober quittiert	1280.07
Summa	1699.93 Mk.

Oskar Schütz, Kassierer.  
In der Quittung vom 31. Oktober 1903 muß es heißen:  
H. 747, Genossenschaftstischlerei, durch Steiner

**Gewerkschaftshaus.**  
Vorstand des Gewerkschafts-Kartells: Paul Volkmer,  
Kleine Fürstenstraße 21.

**Sonnabend, den 7. November:**  
Stiftungsfest der Radfahrer im Saale.  
Holzarbeiter. Abends, Zimmer Nr. 1.  
Metallarbeiter-Verband. Bibliotheksabend, Zimmer Nr. 1.  
Zimmerer-Verband. Abends, Zimmer Nr. 1.  
Gaudschuhmacher-Verband. Zimmer Nr. 2.  
Tapezierer-Verband. Zimmer Nr. 3 und 4.  
Bildhauer-Verband. Zimmer Nr. 5.  
Sattler-Verband. Zimmer Nr. 6.  
Tabakarbeiter und -Krankenkasse. Abends, Zimmer Nr. 7.  
Bischofsberger. Abends unten.  
Sozialdemokratischer Verein. Abends unten.  
Töpfer-Verband. Abends unten.

**Sonntag, den 8. November:**  
Bergbau des Gesangsvereins „Bruderhand“ im Saale.  
Maurer-Versammlung. Vormittags 11 im Saale.  
Müller-Versammlung. Nachmittags 4 Uhr. Zimmer Nr. 1.  
Maschinen. Nachm. 4 Uhr. Zimmer Nr. 2.  
Kutscher. Abends 8 Uhr. Zimmer Nr. 2.  
Steinarbeiter. Vorm. 10 Uhr. Zimmer Nr. 3.  
Schriftsetzer und Stereotypen. Vorm. 11 Uhr. Zimmer Nr. 5.  
Mütter-Versammlung. Nachm. 4 Uhr. Zimmer Nr. 7.  
Maurer-Verband. Vormittags, Abtag unten.  
Maurer-Krankenkasse „Grundstein zur Einheit“. Abtag unten.  
Steinischer-Verband. Abtag unten.  
Sattler-Krankenkasse. Abtag unten.

**Montag, den 9. November:**  
Große Wähler-Versammlung im Saale. (Schütz u. Bernlein.)  
Schuhmacher-Verband. Zimmer Nr. 1.  
Klempner-Versammlung. Zimmer Nr. 2.  
Gesangsverein „Vorkämpfer“. Zimmer Nr. 3.  
Schneider-Verband. Zimmer Nr. 6.  
**Dienstag, den 10. November:**  
Buchbinder-Versammlung im großen Saale.  
Stattiere. Zimmer Nr. 1.  
Maler-Gesangsabteilung. Zimmer Nr. 3.  
**Mittwoch, den 11. November:**  
Sozialdemokratischer Verein und Wahlmänner im großen Saale.  
Arbeiter-Radsfahrer-Verein. Zimmer Nr. 1.  
Maurer-Gesangsverein. Zimmer Nr. 3.  
**Donnerstag, den 12. November:**  
Verfindigung von Wahlreifeiten.  
Gaudschuhmacher-Sektion. Zimmer Nr. 1.  
Maler-Verband. Zimmer Nr. 2.  
**Freitag, den 13. November:**  
Holzarbeiter-Verband. Zimmer Nr. 1.

**Mitteilungen der Bezirksführer etc.:**  
Bezirke 31-42. Sonnabend, den 7. November. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft aller Bezirksführer und Wahlmänner. Bezirkslisten sind mitzubringen. Treffpunkt im lehr bekannt gemachten Lokal. Der Districtsführer.  
Bezirk 5. Sonnabend, den 7. November Zusammenkunft im bekannten Lokal. Listen mitbringen. Das Erscheinen aller ist Pflicht. Der Bezirksführer.  
Scheidnigervorstadt, Bezirke 61 u. 63, findet das Eingehen der Beiträge Sonnabend, den 7. November von Abends 8 Uhr ab statt, Gellhornstraße 9. Kornejki, Bezirksführer.  
Bezirk 72, 74, 75. Zusammenkunft im bekannten Lokal Sonnabend, den 7. November. Erscheinen aller ist Pflicht. Die Bezirksführer: Liebezelt, Lieke, Schneider.  
Bezirk 85. Zusammenkunft am Sonntagabend im bekannten Lokal. Der Bezirksführer.

**Versammlungen und Vereine.**  
Bunzlau. Kartell. Mittwoch, den 11. November: Sitzung im Gasthaus „Zur Postung“, Schleichstraße 19/20. Wichtige Tagesordnung. Pölsch'sches Erscheinen ist unbedingt nötig.  
Bunzlau. Projektions-Vortrag. Donnerstag, den 26. November: Vortrag des Herrn Lande-Leipzig im Gasthaus „In den 3 Kronen“, über „Zwei Monate auf den Kanarischen Inseln“.

# E. Breslauer

## Erstes und grösstes Konfektionshaus

**Ausstellung**  
hervorragender  
**Neuheiten**

für die  
**Herbst- u. Winter-Saison**  
in den  
interimistischen Schaufenstern  
meines Neubaus

**Albrechtsstrasse- und  
Schmiedebrücke - Ecke**



**Der Verkauf**  
findet

bis zur Eröffnung meines  
neuen Geschäftshauses

in meinen  
bisherigen  
Engros-Räumen

**67 Schmiedebrücke 67**  
zweites Haus vom Ringe  
I., II., III. Etage  
statt.

**Ulanka-Paletots** aus bekannt vorzüglichen Qualitäten, in tadelloser Ausführung . . . von **8** Mk. an.

**Golf-Capes** aparte, neue Façons . . . . . von **7 1/2** Mk. an.

**Kindermäntel** für jedes Alter passend, in enormer Auswahl von **4** Mk. an.

# Barasch

Ring 52.  
Friedr. Wilhelmstr. 12.  
Ohlauerstr. 68.  
Neumarkt 17.

**Extra-Preise**  
für  
**Damen-Wäsche**  
**Unterröcke**  
**Beinkleider.**

**Extra-Preise**

für  
**Handtücher**  
**Taschentücher.**

**Extra-Preise**

für  
**Schürzen.**

**Damen-Bemden** Renforce mit Spitze . . . . . Stück **82.**

**Damen-Bemden** Renforce mit Spitze und Boge . . . . . Stück **98.**

**Damen-Sattel-Bemden** gestickt . . . . . Stück **98.**

**Damen-Sattel-Bemden** Renforce mit Spitze . . . . . Stück **1.25**

**Damen-Barchend-Hosen** weiss, mit Spitze . . . . . Paar **85.**

**Anstands-Röcke** Eideritszell, gebogt, Stück **1.38**

**Anstands-Röcke** prima Querlöff, Eideritszell, gebogt . . . . . Stück **1.75**

**Damast-Handtücher** weiss Stück **32.**

**Gerstenkorn-Handtücher** Stück **19.**

**linon-Taschentücher** Marke „Columbus“ . . . . . Dtzd. **98.**

**linon-Taschentücher** Marke „Georg“ Dtzd. **1.40**

**linon-Taschentücher** Marke „Gloriosa“ Dtzd. **2.95**

**Blaudruck-Schürzen** mit latz und Tasche . . . . . Stück **39.**

**Bausschürzen** mit Krause . . . . . Stück **68.**

**Bausschürzen** mit Krause, reich garniert, Köper-Satin, hell- und dunkelblau . . . . . Stück **85.**

**Bausschürzen** mit Krause, in hübschen Dessins . . . . . Stück **85.**

**Bausschürzen** mit Latz, zweifach . . . . . Stück **98.**

**Bausschürzen** mit Latz und Träger . . . . . Stück **69.**

**Bausschürzen** mit Latz u. Träger, reich garniert, Stück **98.**

**Bausschürzen** mit Latz und Träger, prima Querlöff, Stück **1.25**

**Bausschürzen** weiss, m. latz und Träger, gebogt, Stück **95.**

**Bausschürzen** schwarz Panama, mit Krause . . . . . Stück **1.25**

**Tändel-Schürzen** hell und dunkel, Stück **29.**

**Tändel-Schürzen** elegant garniert 68 und **46.**

Nur soweit Vorrat.



haben. Ferner soll Haupt auch zu Dresse gesagt haben, daß die Arbeiter ja schon viele Wochen seinen Lohn erhalten hätten u. s. w. Durch die Antwort fühlte sich Dresse sehr verletzt und er wollte seinen Untergebenen fühlen lassen, daß er Herr im Hause sei. Haupt, Haupt, was verstehen Sie sich mit geringeren, Sie sind hier schon mit manchem fertig geworden, ich werde auch mit Ihnen fertig werden. Was geben Sie mir denn für Antworten? Nun, auf eine dumme Frage gehört eine dumme Antwort, erwiderte Haupt. Allerdings wurde nicht etwa in ruhigem Tone gesprochen, sondern die Herren schrien sich gegenseitig heftig an. Für die Arbeiter war ja der Streit ein lustiges Schauspiel abgegeben haben. Dresse führte Haupt zum Rabi, d. h. zum Chef, Herrn Dr. Siesel, und hier sollte der Arbeiter sein Unrecht einsehen und seinem Vorgesetzten Abbitte leisten. Damit sollte die Sache erledigt sein und Haupt hätte weiter in Diensten bleiben können. Das tat Herr Haupt aber nicht, im Gegenteil, er verwarf die Dresse, die Herr Dresse eine größere Schuld trifft, als ihn. Die Folge dieser Weigerung war die sofortige Entlassung. Haupt verlangte nun eine Lohnentschädigung für die Dauer von 3 Monaten, da ihm als Werkmeister eine sechsmonatliche Kündigungsfrist zusteht, im Betrage von etwa 300 Mk., von welcher Summe er vorläufig eine Teilzahlung von 75 Mk. forderte. Der Beklagte wandte zunächst ein, daß Kläger nicht Werkmeister, sondern Vorkarbeiter sei und ihm zur eine 14tägige Kündigung zustehe. Bezüglich der Entlassung glaubte er in seinem Rechte zu sein. Kläger habe sich gegen seinen Vertreter in ehrverletzender Weise geäußert, retrograder habe er nicht gewollt, und so müsse ihn eine Strafe treffen. Es ginge doch nicht an, daß der Oberleiter vor allen Leuten bloßgestellt werde. Richtig sei es, daß der Kläger mehrere Jahre in der Fabrik beschäftigt war und zur vollen Zufriedenheit gearbeitet hat. Zwei Besagen wollen nun den Kläger „brüllen“ gehört haben, während ein dritter auslegte, daß er dem andern nichts nachgeben werde. Herr Dr. Siesel brüht zudem, daß seine Arbeiter 13 Wochen auf Lohn warten müßten, nur eine Woche wäre er ihnen den Lohn schuldig geblieben. Das Gewerbegericht wies den Kläger mit seiner Forderung ab. Es handelte um den Standpunkt, daß das Verhalten des Klägers seinem Vorgesetzten gegenüber ein unpassendes war. Den Schwerpunkt legte es auf die Entlassung. Auf eine dumme Frage gehört eine dumme Antwort. Es lag gemäß § 133b der C.-O. ein Grund vor, das Dienstverhältnis anzubeden.

**aus dem Kunstgewerbemuseum.** Trop des andauernd günstigen Besuches muß die Miniatur-Ausstellung am Mittwoch, den 11. November geschlossen werden, da die Räume des 2. Stockwerkes für die Vorbereitungen zur 3. Ausstellung kleinlichen Kunsthandwerkes benötigt werden.

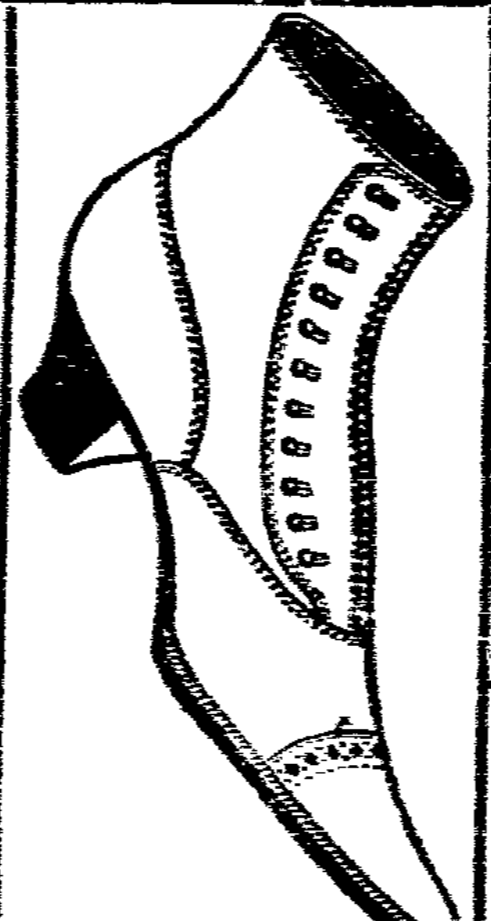
**Ein angestrichener Volkswalter.** (Schluß.) Heute Sonnabend um 9½ Uhr begann der Staatsanwalt sein Plaidoyer und führte aus, daß die Behandlung ein erschredendes Bild von Untreue eines preussischen Beamten ergeben habe. Wenn dem Angeklagten nur zahlreiche Fälle von Untreue in den letzten zwei Jahren nachzuweisen sind, so spricht doch die ganze Art der Lebensführung des Angeklagten, sowie seine schnelle Vermögenszunahme dafür, daß er eine ganze Reihe von Jahren Untreue geübt, jedoch nicht eher erfaßt wurde. Hieran geht der Staatsanwalt eine nochmalige zusammenfassende Darstellung der ganzen Verhandlung und kommt zu dem Antrag, den Hauptangeklagten im vollen Umfang der Anklage für schuldig zu sprechen und ihn zu 5 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust zu verurteilen. Die Ehefrau und die Eheleute Hante seien zweifelslos der Hehlerei schuldig. Ersterer Schuld gebe schon daraus hervor, daß sie bei der Hausführung zu den Beamten äußerte, daß sie es schon geahnt habe, daß sie Verdacht geschöpft und auch schon die Daten Verdacht geschöpft hätten. Gegen sie beantragt der Staatsanwalt 6 Monate Gefängnis. Die Schuld der Eheleute Hante folgere der Auflockertheit der Hände (40 Kisten Zigarren während 6½ fast garnicht rührt) gefunden wurden und die Eheleute Hante ihre Forderung fast ausschließlich in postfaktischer Forderung erzielten hatten. Gegen beide Angeklagte wurden je vier Monate Gefängnis in Antrag gebracht, gegen die Eheleute Hante die Freisprechung. Die Staatsanwaltschaft beantragte 6 Monate Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, bei den Angeklagten kam das Gericht zur Freisprechung, da bezüglich ihrer ein strafbares Verbrechen nicht nachzuweisen sei. (Siehe auch zweite Beilage.)

**Girischberg, 7. November.** Großhändler Götter nach 2 Uhr nach in dem Ballfisch'schen Möbel-Fabrik-Gebäude zu Girischberg auf noch nicht aufgelöste Weise Feuer aus, wodurch die ganze Fabrik vollständig bis auf die Umfassungsmauern in Asche gelegt wurde. Zur Rettung gingen noch von der ehemaligen, erst in den letzten Jahren neu gebaute Fabrik. Man vermutet, dem „Girisch Tgl.“ zufolge, daß der Brand in dem Kesselhaube entstanden ist.

# Den rastlosen Bestrebungen

der Direktion unserer Fabriken ist es gelungen, unsere Erzeugnisse derartig vollkommen herzustellen, dass dieselben anerkanntermaßen in Bezug auf Haltbarkeit und Passform gleichwertig der besten Handarbeit sind. Dieses wichtige Moment, sowie die hervorragende Preiswürdigkeit unserer Fabrikate haben erreicht, dass unserer Firma das Renommee zukommt, bahnbrechend in der deutschen Schuhwarenfabrikation gewirkt zu haben, woraus zur Evidenz hervorgeht, dass unsere Beschuhungen selbst den verwöhntesten Ansprüchen vollauf genügen können.

Jägliche Eingang von Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison.



## Conrad Tack & Cie. BURG

Deutschlands bedeutendste Schuhwarenfabriken in  
Breslau, nur Reuschesstrasse 48.

!! Vom Ringe aus linke Seite !!

**Pilgramshain.** An die Wähler von Pilgramshain, Eisdorf und Gehrbentzell. Nur noch wenige Tage trennen uns von den Wahlmännern zum Preussischen Landtag. Pflicht eines jeden Genossen ist es, für unsere Sache thätig zu sein, denn nur bei reger energischer Beteiligung aller Genossen wird es uns möglich sein, unseren Kandidaten durchzubringen. Darum frisch ans Werk! Die Wahl für genannte Ortsteile findet in der Amtskanzlei zu Pilgramshain am 12. November um 10 Uhr statt. Unser Wahlmannskandidat für die dritte Wählerklasse ist:

**Steinarbeiter August Klose, Pilgramshain.**

**Wanzlau, 6. November.** Landtagswähler-Versammlung. Am Mittwoch, den 4. d. Mts., fand im Kronensaale eine Landtagswähler-Versammlung statt. Genosse Scheß referierte über die Bedeutung der Landtagswahlen. Er erläuterte zunächst den Beschluß des preussischen Reichstages, welcher uns die Beteiligung an der Wahl macht, um gegen das erbliche Dreiklassenwahlrecht zu protestieren. Alsdann unterzog Redner die durch den preussischen Landtag geschaffenen Gesetze einer sehr scharfen Kritik und bewies an vielen Beispielen auf den Leinwand, wie die im Landtage dominierende Linken nur Interessenpolitik niedrigster Sorte geübt haben, natürliche der Allgemeinheit zum Schaden. Die Schulverschärfung des Preussens schuldete der Regierung als besonders verheerend für die Schulbildung endlich zu teil wird. Dann besprach Redner die Finanzpolitik des preussischen Staates und kennzeichnete hierbei, wie arglos die Millionen, welche das Reichsparlament für die Heiligkeit bewilligt hat, während auf verschiedenen anderen Gebieten, wie z. B. Neubauten von Schulen in ländlichen Bezirken, Boden- und Wasserregulierungen der Hochwasserkatastrophen, solche Summen nutzbringender angewandt werden könnten. Den Patriotismus der jetzigen Landtagsmehrheit kennzeichnete Genosse Scheß an der Haltung derselben bei Beratung des geplanten Mittelstandes. Redner schilderte, wie diese sogenannten „Patrioten“ dieses wichtige, dem Reich und dem gesamten Volkswohl höchst förderliche Kulturwerk abgelehnt haben, weil die ihnen ihren Profit geschädigt glauben. Dabei erläuterte derselbe die reichstagswahlkampfe, daß auch sie für billige Kredittarife sind. In dem Verhalten dieser Herren bei der Kanalvorlage zeigt sich deutlich die Heuchelei aller ihrer Lebensarten. Auch die völlig falsche und verkehrte Parteipolitik des preussischen Reichstages bei der Eisenbahnerverwaltung kritisiert Redner aufs Schärfste. Welch große Gefahren bezüglich des Vereins- und Versammlungsrechts der arbeitenden Bevölkerung drohen, bewies Redner an der Gesetzesnovelle, welche 1897 dem Landtage vorgelesen hat, laut welcher es jedem überwachten Beamten einer Versammlung erlaubt sein sollte, dieselbe aufzulösen, wenn nach dessen Empfinden der öffentliche Frieden gefährdet sei. Zur die liberalen Gruppen sei kein Verlaß und können wir es fremda begreifen, daß die liberalen Beamten ebenbürtig haben, da ja trotzdem doch die Arbeiterpartei auf ihrer eigenen Kraft angewiesen wäre. Auch müßte es jedem Genossen klar werden, daß unsere Partei nirgends eine Verpflichtung habe, für die Reichstagsmehrheit einzutreten. Die völlig ungenügende Gewerbe-Jurisdiction zog Redner alsdann noch in den Bereich der Betrachtungen und schloß seinen mit großem Beifall aufgenommenen höchst interessanten Vortrag mit dem Hinweis, daß auch im preussischen Landtage ein großes Arbeitsfeld für die Sozialdemokratie vorhanden sei und es dringend erforderlich sei, alles daran zu setzen, um in das Reichsparlament wirkliche Volksvertreter zu entsenden zum Segen und Wohle des gesamten Volkes. Nach der Rede erfolgte die Nominierung der Wahlmänner; es wurden für Wanzlau sämtliche 10 Bezirke in der dritten Abteilung mit Wahlmännern besetzt, ebenso für Tollenberg, Groß- und Klein-Grauschn, Wanzlau und Wanzlau in der dritten Abteilung. Nachdem Genosse Scheß die Versammlung aufgelöst hatte, schloß am Mittwoch 12 Uhr in ihren Wahllokale zu erschönen, schloß der Vorsitzende Genosse Zimmermann die Versammlung.

## Standesamtliche Nachrichten.

**10. Bezirk: Zimmermann Gustav Walde.** Es sind also in den Wanzlauer Bezirken 1 bis 9 je 2 Wahlmänner, im Bezirk 10 1 Wahlmann zu wählen.

**Für Tollenberg:**  
Oberdorf: Paul Giffler, Steinarbeiter;  
Niederdorf: Gustav Gierbig, Zimmermann.

**Für Burgschne:** August Römer, Töpfer.  
**Für Gr. Grauschn:** Carl Franke, Steinarbeiter.  
**Für Kl. Grauschn:** Kaufsch, Steinarbeiter.

**Heirat:** An den Wählern. II. Monteur Carl Reinmann, evang., Brunnenstraße 35, und Pauline Rogoj, evang., Bohrauerstraße 54. — Brauer Otto Walsch, evang., Bohrauerstraße 76, und Maria Walsch, kath., Neue Laurentienstraße 33. — Arbeiter Richard Heintz, kath., Neue Laurentienstraße 81, und Ida Friedrich, evang., hier. — Vorbeschied Friedrich Eppmann, evang., Jobenstr. 27, und Anna Witz, geb. Scholz, kath., hier. — Schlosser Wilhelm Gierbig, evang., Bohrauerstraße 85a, und Anna Zeiner, evang., Ohlau.

**Geburt:** An den Wählern. III. Anschläger Arthur Ludwig, kath., Sobn. — Schmied Ernst Schidlauske, evang., T. — Arbeiter Wilhelm Krieger, evang., S. — Brauer Albert Werner, kath., T. — Arbeiter Gustav Thamm, evang., S. — Arbeiter August Krug, evang., S. — Kutscher Max Abend, evang., S. — Hausväter Max Bunte, kath., S. — Schneider Bruno Reichert, kath., T. — Maurer Johann Szulski, kath., S. — Arbeiter Franz Kirme, kath., S. — Maler Robert Ulrich, kath., S. — Arbeiter Paul Grieblich, evang., T. — Vorkarbeiter Luigi de Marco, kath., S. — Kutscher Julius Wittmann, evang., T. — Arbeiter Adolf Pfeiffer, evang., T. — Arbeiter Friedrich Krotz, evang., T. — Tischler Johannes Thum, kath., Sobn. — Arbeiter Gustav Krause, evang., Sobn. — Müller Marcelinus Peshnid, kath., Tochter. — Gürtler Georg Dietrich, evang., Tochter.

**Heirat:** An den Wählern. I. Bäder Paul Grotter, kath., Berliner Chaussee 163, und Marie Bohral, kath., ebenda. — Haushälter Carl Weigelt, evang., Weidenstraße 5, und Luise Golibzuch, evang., Weidenstraße 7. — Maurer Paul Jahrbich, ev., Bohrauerstraße 67, und Vertha Horn, evang., Sandstraße 4. — Arbeiter Hermann Fröhlich, evang., Hildebrandstraße 8, und Karoline Mittel, evang., ebenda. — Rangierer Gustav Wader, evang., Köpelmstraße 35, und Martha Müller, kath., ebenda. — Zimmermann Reinhold Riste, evang., Reichstraße 32/33, und Auguste Walter, evang., Moritzstraße 36. — Anschläger Arthur Sturm, ev., Kurze-gasse 35, und Emma Kammer, kath., Schulgenwiese 7.

**Geburt:** An den Wählern. I. Arbeiter Paul Kurzach, evang., Sobn. — Dienstherrmann Gustav Rappold, evang., T. — Rechtsdiener Rudolf Diebler, evang., T. — Haushälter Karl Krebs, kath., T. — Schneider Richard Herzog, evang., S. — Schuhmachergeselle Paul Schirndl, kath., Sobn. — Arbeiter Wilhelm Schwarz, evang., T. — Schmied Karl Pohl, ev., S. — Lazipierer Otto Buchsch, kath., T.

**Lebensfälle:** I. Emil, S. des Formers Emil Machill, 3 Jahre. — Gerber Richard Urban, 35 Jahre. — Charlotte, Tochter des Tischlers Ernst Fleischer, 2 Monate. — Else, T. des Schlossers Paul Krumm, 1½ Jahr. — Willy, Sobn des Arbeiters Paul Cunzig, 3 Monate. — Haushälterin Marie Fischer, geb. Vanger, 54 J. — Lithographenehring Georg Morawsky, 17 J. — Arbeiter Paul Gledner, 20½ Jahre. — Elisabeth, T. des verstorb. Arbeiters Ferdinand Soyway, 2 Monate.

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:  
**Herren-Filz-Schnallenstiefel** mit Rosslederbesatz u. Friesfutter, sehr preiswert Mk. 7.80.  
**Herren-Filz-Schnallenstiefel** mit Vachettebesatz und Friesfutter, praktischer Strassenstiefel . . . . . Mk. 8.80.  
**Damen-Knopf- u. Schnürstiefel** la Wildrossled., Sealskinfutt., sehr empfehlenswert Mk. 7.75.  
**Damen-Filz-Zugstiefel** mit Lederbesatz und Filzfutter . . . . . Mk. 4.75.  
**Mädchen- u. Knaben-Knopf- u. Schnürstiefel** la Wildrossleder mit la Sealskinfutter, Grösse No. 30 Mk. 5.00.

**Gummischuhe!** Unter Garantie der Haltbarkeit.  
Echte Harburger für Kinder Mädchen Damen Herren von Mark 1,40 1,75 1,95 3,30 an.  
sowie Echte Petersburger.

73 eigene . . . . .  
.. Geschäfte.  
1500 Arbeiter und  
.. Beamte . . . .  
Preisgekrönt m. der  
gold. MEDAILLE.  
Wöchentl. Fertig-  
stellung 22000 Paar.

### Stadt-Theater.

Sonnabend:  
Anfang 7 Uhr.  
„Die Meistersinger  
von Nürnberg.“  
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:  
„Der Bettelstudent.“  
Sonntag Abend 7 1/2 Uhr:  
Gastspiel Badoale Amato.  
„Der Troubadour.“  
Darauf:  
„Elastische Brautwerbung.“

### Love-Theater.

Sonnabend:  
zum 1. Male:  
„Der Sturmgefelle Sokrates.“  
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:  
„Der Bettelstudent.“  
Sonntag Abend 7 1/2 Uhr:  
zum 2. Male:  
„Der Sturmgefelle Sokrates.“

### Thalia-Theater.

Sonnabend:  
Leitendes Gastspiel  
Dir. Gustav Lindemann.  
„Die tolle Stadt.“  
Parlett 2.50 u.  
Sonntag Abend 7 1/2 Uhr  
zum 2. Male:  
„Der Sturmgefelle Sokrates.“

### Dominikaner.

Die  
Original Farinelli's  
Sonntag 2 Vorstellungen.  
Nachmittags-Vorstellung.  
Kinder Entree 10 Pf.  
Abend-Vorstellung.  
Entree 25 Pf.

### Zeltgarten.

Dir. H. Krsinsk.  
Neue: Große  
Künstler-Vorstellung  
Vollständig neues  
Programm. Unter and.:  
Brothers Kelbigs,  
die fliegenden Menschen,  
W. Bährmann,  
der phänomen. Sumocist  
und 10 Attraktionen.  
Entree nur 30 Pf.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
In den Himmel kommt  
hoch feiner, bewegter  
alles in  
Die Hölle  
(im Zeltgarten-Tunnel.)  
Täglich Gr. Konzert.  
Damen-Tromb. Corp.  
Entree frei, Entree frei.  
Anfang 7 Uhr.

### Palmengarten.

Gartenstraße 65.  
Sente  
Konzert  
der vier  
Dir. Horschler.  
Außerdem 1784  
kurzes Gastspiel  
der berühmten  
Instrumentalistinnen  
les deux soeurs Potoeki.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 10 Pf.  
Sonntag, d. 8. November  
Kürassiere.  
Von 11 1/2 - 1 1/2 Matinée  
bei freiem Entree.

### Konzert-Haus „flora“

Dir.: H. Krsinsk. 1778  
Täglich

### Gr. Konzert

angeführt vom  
Elite-  
Damen-Orchester  
„Sedina“.  
Entree frei  
Anfang vorm. 11 1/2 Uhr,  
Anfang abends 7 Uhr.

### „Erholung“ Pöpelwitz.

Jeden Sonntag:  
Grosses Tanzvergnügen.  
Jeden Montag:  
Eisbeine, Backstübe, div. Speisen u. Getränke  
in bekannter Güte  
bei musikalischer Unterhaltung.  
Es ladet ergebenst ein  
P. Bettermann.  
1803

### Reform-Speisehaus

Altbückerstrasse 59, nahe Ohlauerstrasse.  
Portionen von 10 bis 90 Pf.  
Spezialität: Obstweine.  
Familien-Lokal. 1603

### Volksheim

Anderssen-Strasse No. 31.  
Vortrag: 1815  
„Der Einfluss von Luft,  
Wasser und Boden auf  
die Gesundheit.“  
Anfang 6 1/2 Uhr.  
Eintritt frei.

### Lagerhalter

für Konsum-Verein in  
Sirsberg u. Umgegend  
gegründet.  
Angeboten bis spätestens  
15. November d. Js. mit An-  
gaben bisheriger Tätigkeit er-  
beten an  
A. Schaty,  
Gunnendorf i. Nigr.  
Friedrichstraße 19, II.  
Nadegewandte Herren  
(Bücherverfasser)  
Gest. Offizien unter B. 45  
Expd. d. Pl. 1794

Freie Religionsgemeinde.  
Grünstraße 6. 1808  
Erbaung: Sonntag, d. 8. Novbr.  
Vorm. 9 1/2 Uhr. Pred. Tschirn.  
Thema: Die Stimme aus der Höhe.  
Mittw., 11. Novbr.: Aeltesten-Sitzg.

Selt zirkä 20 Jahren in ein  
und demselben Hause.  
Nur Carlsplatz  
2, 1 Treppe.

Hochlegante  
modernste  
Hüte  
viel unter Preis,  
Echte Federn  
und andere [1821]  
Putzartikel  
nur Carlsplatz  
2, 1 Treppe.

Seltene Gelegenheitskäufe  
in meist besseren  
Kleiderstoffen,  
Baumwollwaren,  
Herrenstoffen,  
Damen-Konfektionsstoffen,  
Lammfell und Krimmer,  
Möbelstoffen  
Resten und  
Coupons.

2 gut erhalt. Nähmaschinen  
für 15 u. 25 Mk. bei Freund.  
Breitestr. 4/5. 1776

Gebr. Hobelbänke,  
jed. Post. Eislerwerkzeuge,  
ganze Werkstätten kauft  
Wahler, Gartenstr. 36. [1776]

### Kanarien-

Jung-Vögel, sowie Weibchen  
verkauft einzeln, als auch im ganzen  
C. Rothert, Weinstr. 35, III.

### Künstl. Zähne

und Plomben, Zahnziehen  
schmerzlos, Reparaturen sofort  
W. Dreger, geg. Oberhorw.

Tischtücher,  
Servietten, 1820  
Haardtücher,  
feine Damaste  
und andere  
Elsasser Reste  
Gewicht vor-  
werden nach kauf.  
Aller- hand enorm  
billig!  
Nur Carlsplatz  
2, 1 Treppe.

### Noblesse

hocheleganter Herren-Anzug, Jackett-Facon, in  
Cheviot oder Hammgarn, erstklassiges, deutsches  
Fabrikat  
nach Mass mit Anprobe  
garantiert gut sitzend zu den aussergewöhnlich  
niedrigen Preisen von  
nur Mark 42.— netto  
für jede Grösse bis zum Brustumfang von 112 cm.  
Ein wirklich hervorragend schöner, dabei  
enorm billiger Mass-Anzug.  
820

### S. Guttentag

Ohlauerstrasse No. 76/77, I. u. II. Etage  
Eingang nur Altbückerstrasse No. 5.

# Reisedecken

Infolge unseres grossen  
Umsatzes in Reisedecken und  
Plaids sind wir in der Lage,  
dieselben in reichhaltigster  
Auswahl bei nur bewährten  
Qualitäten zu überraschend  
billigen Preisen abzugeben.

Breslau, Plüsch, beide Seiten  
gleich, schwarz, bordeaux  
oder marine, Stück nur 4,10 Mk.  
Breslau, Plüsch, eine Seite  
schwarz, die andere Tiger-  
muster, 125x150cm, Stck. 5,60 Mk.  
Leipzig, Plüsch (Sealskin) eine  
Seite schwarz, die andere  
schönes Tigerm., 125x150  
Stück 7,20 Mk.  
Belgrad, Plüsch (Sealskin) eine  
Seite schwarz, die andere mit  
effekte Tigermust., Stck. 8,65 Mk.

aus Kameelhaar, das edelste, was darin  
existiert, sehr mollig, weich, leicht, pelzwarm,  
Stück 18,00, 19,00, 25,20, 26,00 Mk.

aus Wolle, Velour, Lammwolle etc.,  
mit aparten Karo-, Streifen- etc. Mustern  
Stück 9,25, 13,35, 17,25, 19,00 bis 30,00 Mk.

Fahr- Damen- Herren- Kinder- Plaids, Plaid-Riemen, Reise-Plaid-Hüllen, Reise-Schirm-Hüllen, Reise-Polten, Touristen-Taschen und Rucksäcke, Pelz-Fusslaschen und Pelzvorleger, Pferde-Wagen-Kutscherböck-Schlitzen-Decken.

Reichillustrierte Preislisten  
kostenfrei.

Auswahlendungen  
bereitwilligst.

Sämtliche Aufträge von 20 Mk. an  
postfrei durch ganz Deutschland.

# Julius Kenel vorm. C. Fuchs

Kaiserl. u. Königl., Königl., Königl.-Prinzl., Herzogl. u. Fürstl. Hoflieferant,

Breslau I, Am Rathause 24-27. 1801

Einen

## Beweis

unerreichter Leistungsfähigkeit liefert die unterzeichnete Firma mit dem  
Angebot nachstehender Sachen. Diese werden, solange Vorrat davon vor-  
handen ist, zu den unten stehenden

## überraschend

billigen Preisen abgegeben.

### Herren-Winter-Paletots

aus solidem, praktischem Eskimo, chic verarbeitet, in modernster Pass-  
form, schräge Taschen, Armaufschläge etc. durchweg nur Mk. 15.00

### Herren-Joppen

aus kräftigen Lodenstoffen, verschiedenfarbig, gut verarbeitet, warm  
gefüttert durchweg nur Mk. 4.50

### Herren-Beinkleider

aus guten Zwirnstoffen, Kammgarn und Buckskin, moderne Farben in  
eleganten Streifenmustern durchweg nur Mk. 4.00

### Herren-Westen

aus guten, verschiedenfarbigen Buckskin-, Melton-, Zwirn und Kammgarn-  
Stoffen durchweg nur Mk. 1.75

### Jünglings-Anzüge

für das Alter von 8-12 Jahren aus festen, praktischen Buckskinstoffen,  
Hose, Weste und Jackett durchweg nur Mk. 6.50

# S. Guttentag

Ohlauerstrasse 76/77, I. u. II.  
Eingang nur Altbückerstr. 5. 820

## Trikotagen.

Wollene Unterhemden  
Wollene Unterjacken  
Wollene Unterbeinkleider

für  
Damen - Herren - Kinder

Kinder-Trikot-Anzüge

in allen Grössen  
Wollene Damen-Strümpfe

Wollene Herren-Socken

Wollene Kinder-Strümpfe

Bewährte!  
Qualitäten!

Gestrickte Unterwesten für Damen und Herren.  
Leinenhaus Ed. Bielschowsky jr.

Breslau, Nikolaistr. 76, Ecke Herrenstr. 1785

# Wer Geld sparen will,

## kaufe Herren- und Knaben-Garderoben

Ohlauerstrasse 45b, **Deutsches Kaufhaus** Gräbschenerstr. 22,  
an der Promenade. 1812  
Ecke Holteistrasse.

**M. Tichauer**  
Größtes Spezialhaus  
für Damenputz 1796  
**Reuschestr. 47**  
part. und 1. Etage.  
**Größte Auswahl**  
von elegant und chic  
garnierten  
und ungarnten  
**Damen- u.  
Mädchen-  
Hüten**  
vom billigsten bis feinsten  
Genre, zu sehr billigen,  
festen Preisen.



Neuheiten in  
**Kapotten**  
für Damen und Kinder.

Ferner:  
**Pelz-Kolliers.  
Pelz-Hüte.  
Pelz-Muffen.**

Sonntage von 8-9 und 11-2 Uhr geöffnet.

# In Ihrem Interesse

liegt es, daß Sie sich, bevor Sie Ihren Bedarf an **Möbeln etc.** decken, von meiner Kulanz und Leistungsfähigkeit überzeugen.

1816

## Auf Abzahlung

1 Zimmer für 98 Mk.,	Abzahlung 10 Mk.
2 Zimmer für 150 Mk.,	Abzahlung 15 Mk.
2 Zimmer für 200 Mk.,	Abzahlung 20 Mk.
3 Zimmer für 300 Mk.,	Abzahlung 30 Mk.

## Herren-Anzüge und Ueberzieher

Abzahlung von 7 Mk. an, wöchentlich 1 Mk. Abzahlung.  
Größte Auswahl für  
Damen-Kragen und Jacketts, Kleiderstoffe,  
Schleier, Portièren, Gardinen, Teppiche, Manufaktur-Waren,  
sowie Kinderwagen.

Zur Ergänzung der Wohnungs-Einrichtung  
empfehle:

**Bettstellen, Matratzen, Schränke, Vertikows,  
Kommoden, Sofas, Diwans, Garnituren.**

Alles zu kulantesten Bedingungen.


Bei Entnahme einer Einrichtung von 200 Mark an  
eine elegante Uhr gratis.

# S. Osswald, Breslau,

Schuhbrücke 74,  
1. u. 2. Etg.  
**Möbel- und Waren-Kredit-Geschäft.**  
Eigene Polsterwerkstatt im Hause.

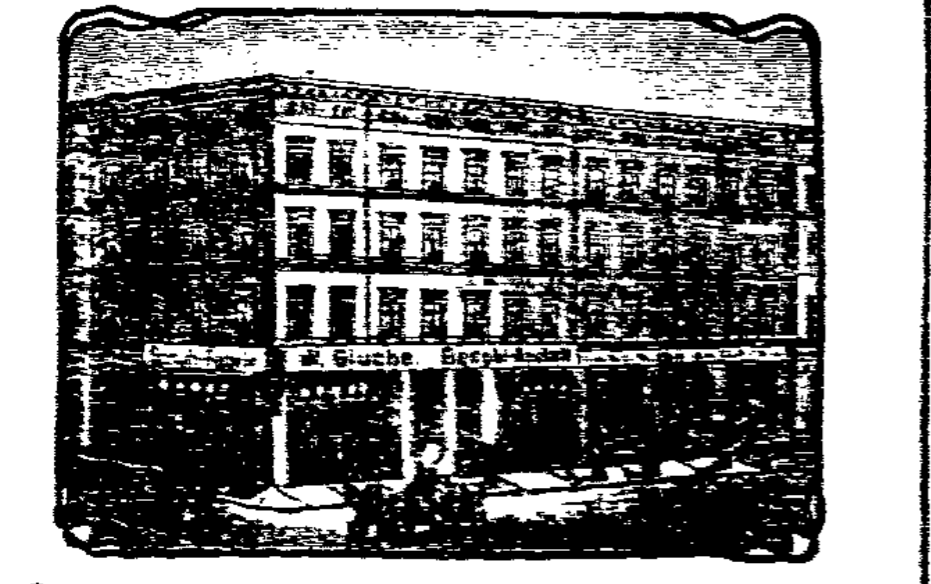
Sonntage von 8-9 und 11-2 Uhr geöffnet.

**Grammophone  
Phonographen**  
sowie sämtliche  
Musikwerke  
liefert



gegen  
bequeme  
Monats-  
raten

**Albert  
Langner**  
1819  
Breslau II, Tausentienstr. 17a.  
Kataloge gratis. — Telefon 1818.



### Geschäfts-Vergrößerung.

Infolge Anschaffung der neuesten Maschinen mit  
**elektrischer Kraft**

liefert ich  
**Herren-Schuhwaren, Stiefeln u. Halbschuhe** . . . 1,75 an  
**Damen-** . . . 1,35 an

Reparaturen billigt.  
Stiefeln besohlen in circa 20 Minuten.

**Herren-Stiefeletten, Spiegel-Kopfleber** . . . 6,50  
**Damen-Bromsadenhüte, sehr leicht** . . . 1,75

Preise überstark ohne Rebatvergütung.  
Für Recität der Ware bürgt mein 23-jähriges Jeltzen.

**Wilhelm Gluche, Breslau,**  
Neumarkt 13, Ecke Breitestr.  
Prämiiert mit mehreren Medaillen. 1456

**Billigste  
Restehandlung**  
am Platze. 1465


**Reste** Herren- und  
**Reste** Knaben-Anzüge,  
**Reste** Damen-Kostüm-  
stoffe, Möbelstoffe,  
Sammete.

**Reste** Manchester, Zeug-  
stoffe, Futterstoffe,  
Barchende, Velours, Lianen etc.

**Knaben-Anzüge**  
aus Resten gefertigt, Sob. 1,50 Mk.  
Herren-Hosen . . . 2,50 -

**M. Tichauer,**  
nur Schmiedebrücke 60.

**Ernst Hess,**  
Harmonta-Fabrik (gegr. 1872),  
Klingenthal (Sachsen).



Leidet seine  
Gesundheit gebre-  
chen und hat den  
Wohlbefinden  
an Sydney  
und Melbourne  
zufolge ihres  
prächtigen Com-  
pactes mit dem  
1. Preisgekröntem

**Konzert-Zug-Harmonikas**  
mit offener Nickel-Klavatur, Stahl-  
III Falt-, Doppelbale mit vernickelten  
Stahlblech-Schwingen, 8. poliertem  
Gehäuse und kräftigen Doppelreizen.  
10 Tast. Sob. 2 Reg. 20 Schall. M. 2-  
18 . . . 3 . . . 70 . . .  
20 . . . 4 . . . 80 . . .  
21 . . . 5 . . . 90 . . .  
22 . . . 6 . . . 100 . . .  
Schöne zur Selbstlernung, sowie  
Kirche u. Verpackung unanget. Preis  
extra. Glockenspiel Mk. — 50 mehr.  
Reich illustrierte Preis-Kataloge  
über Zugharmonikas (für ver. Länder)  
Nummern von Mk. 2- bis Mk. 20-  
Zithern, Violinen, Musikwerke u. s. w.  
verschieden unanget. u. parat. 1812

**Beliebteste Marken von Röstkaffee.**

No. 5. Goldjava und Mecca, kräftig, aromatisch . . . . .	1/2 Kilo Mk.	1.80.
" 6. Carlsbader Mischung, hochfein, pikant . . . . .	1/2 . . .	1.68.
" 7. Wiener Mischung, sehr wohlschmeckend . . . . .	1/2 . . .	1.60.
" 9. Union-Melange, sehr empfehlenswert . . . . .	1/2 . . .	1.40.
" 11. Costarica-Mischung, angenehm, kräftig . . . . .	1/2 . . .	1.20.
" 12. Mexiko-Mischung, gut und kräftig . . . . .	1/2 . . .	1.00.

☞ Nach auswärts bei Entnahme von 9 1/2 Pfd. franko. ☞

**Hermann Jentsch jr., Breslau I,**  
Schweidnitzerstrasse 40.  
Füllen: Augustastrasse 104, Neue Matthiasstrasse 11.  
Ueber 200 durch Plakate erkannte Verkaufsstellen. 1769

# Original-Phönix.



**Phönix D** für Konfektion,  
**Phönix E** " Schneider,  
**Phönix F** " Familienbedarf,  
(besonders geeignet für Ausstückeri).  
**Phönix H** für Damenschneiderei,  
**Phönix L** " Weißnäheri,  
**Phönix M** " außergewöhnlich

☞ **stuck nähende Maschine ohne Fadenhebel für Konfektion.**  
☞ **Deutschem Zinger-Nähmaschinen für Hausbedarf, sowie alle  
Arten Spezial-Nähmaschinen.**

**Jul. Dressler & Comp., Ring 6.**  
(Reparaturwerkstatt für Nähmaschinen aller Systeme.) 1373



Wahlmannskandidaten!

Heute, Sonnabend, von 5 Uhr ab erhalten die Wahlmannskandidaten in der „Volkswacht“ die Wahlzettel und ihr Agitationsmaterial eingehändigt.

Sollten einige Wahlmänner das Abholen des Materials heute Abend veräumt haben, so können sie dasselbe morgen früh von 7—9 Uhr in der „Volkswacht“ in Empfang nehmen.

An die Arbeit, Genossen!

Nur vier Tage trennen uns noch von der Urwahl!

Letzter Aufruf!

In folgenden Straßenteilen konnten Wahlmänner bisher nicht gefunden werden oder sind solche zurückgetreten.

2. Abteilung.

- Bez. 81. Gr. Dreikönigstr. 52-54, Schlegelstr. unger. 1-65.
Bez. 178. Dirschstr. 65a-79.
Bez. 195. Laurentiusstr. ger. 20-26, Kl. Scheitnigerstr. 20a-44.
Bez. 288. Hubenstr. ger. 86-102, Blockhaus und ehem. Pumpstation.
Bez. 296. Sobronerstr. unger. 88-85c, Sobronerstr. ger. 14-18.
Bez. 491. Ringgasse unger. 43-51, Leuthestr. unger. 39-59, Tschepnerstr. ger. 14-20.

3. Abteilung.

- Bez. 68. Saigstr. 7-29, 2-28, Rosenthalerstr. 15.
Bez. 146. Kreuzburgerstr. unger. 15-19, ger. 10-22, Hebergasse Nr. 2.
Bez. 148. Lehndamm ger. 68-86, Michaelisstr. unger. 27-53a.
Bez. 250. Köpckestr. unger. 71-53, ger. 72-78, Lühovstr. ger. 2-6.
Bez. 252. Klosterstr. unger. 85-91, Pöschstr. unger. 1-11.
Bez. 263. Othlauer Chaussee ger. 2-30 und Kaiser Friedr. Chaussee.
Bez. 264. Othlauer Chaussee unger. 1-105, ger. 40-150 und Peterhaus, Volkswinkel.
Bez. 266. Königgräberstr. ger. 18-22, Mollwitzerstr. unger. 1 bis 5, Neue Tauenzienstr. 29-34.
Bez. 268. Königgräberstr. 19-27, Neue Tauenzienstr. 27a u. 28.
Bez. 269. Brodcauerstr. ger. 2-6, Neue Tauenzienstr. 23-27.
Bez. 270. Brodcauerstr. unger. 5-11, ger. 8-22, Briegerstraße.
Bez. 295. Sobronerstr. 17-29, letzte Häuser der Sobronerstr.
Bez. 302. Sobronerstr. unger. 47-55, ger. 14-24, Lehmgartenstraße 5-7.
Bez. 306. Sobronerstr. unger. 1-15, Sobronerstr. ger. 2-4, Neudorfstr. 14, Sadowastr. 1.

Wer in einem dieser Bezirke als Wahlmann auftreten kann oder einen dort wohnenden Genossen dazu gewinnt, der sende das sofort brieflich oder mündlich in der „Volkswacht“ Gile tut not. Ferner sind die Listen von Schulz, Schelauke und Wolf noch bei uns abzuholen.

Das Wahlkomitee.

Unsere Kandidaten

Bernstein und Schütz

sprechen in einer

Wählerversammlung

im Gewerkschaftshause am

Montag, den 9. November,

Abends 8 Uhr.

Wir laden die Genossen zu zahlreichem Besuch dieser letzten großen Versammlung vor der Urwahl ein und ersuchen um rege Agitation bei Freunden und Bekannten.

Das Wahlkomitee.

Lokales und Provinziales.

Breslau, den 7. November 1903.

Den Spieß umgedreht hat die Deutshener Staatsanwaltschaft gegen unseren Parteigenossen Scholtz in Königs hütte. Dieser stand eines Abends im Mai d. J. vor dem Silesia-Werk in Paruschowitz und verteilte Wahlflugblätter an die zur Nachtschicht kommenden Arbeiter.

Herrn Amtsvorsteher ein wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt Freiheitsberaubung und Beleidigung, diese Anzeige wurde aber vom Staatsanwalt wie auch vom dann angerufenen Oberstaatsanwalt zurückgewiesen.

Die nächste Volksvorstellung des Sozialdemokratischen Vereins findet am Sonntag, den 15. November, statt. Zur Aufführung gelangt ein Lustspiel von Schönthan und Koppel-Elsfeld „Renaissance“.

Ein ungetreuer Postbeamter. Die Zeugenvernehmungen gegen den Postbeamten Brandwein begannen mit der Vernehmung des Oberpostinspektors Wegger, der die ganzen Ermittlungen und Vernehmungen in der Vormittagsstunde geleitet, und auch die Hausdurchsuchungen vorgenommen hatte.

Wer in einem dieser Bezirke als Wahlmann auftreten kann oder einen dort wohnenden Genossen dazu gewinnt, der sende das sofort brieflich oder mündlich in der „Volkswacht“ Gile tut not.

Das Wahlkomitee.

Herrn Amtsvorsteher ein wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt Freiheitsberaubung und Beleidigung, diese Anzeige wurde aber vom Staatsanwalt wie auch vom dann angerufenen Oberstaatsanwalt zurückgewiesen.

Den Spieß umgedreht hat die Deutshener Staatsanwaltschaft gegen unseren Parteigenossen Scholtz in Königs hütte. Dieser stand eines Abends im Mai d. J. vor dem Silesia-Werk in Paruschowitz und verteilte Wahlflugblätter an die zur Nachtschicht kommenden Arbeiter.

5. November sind die ersten drei Jungen der dritten Brut ausgeschlüpft; leider wird es bei der jetzigen kalten Witterung kaum gelingen, die Jungen aufzuziehen.

Wels, 6. November. Von einer „Eheirung“ ging dieser Tage durch die Zeitungen eine Notiz, wonach eine Fleischerfrau aus Pölsdam mit dem Bräutigam ihrer Tochter unter Mitnahme von 2000 Mark sich heimlich entfreundet habe.

Brandenburg, 6. November. Der häßliche Mord der Stationsverwalter der hiesigen Kleinbahnstation wegen Unterschlagung, als von der Direktion in voriger Woche die Kasse revidiert wurde, schloß 520 Mark.

Reichenbach i. Schl., 6. November. Verhüttet. Am Dienstag wurden drei Schüler der hiesigen König Wilhelmshule durch herabstürzende Sandmassen verhüttet.

Gohenebe, 7. November. Explosion. In Mittellangena bei Gohenebe explodierte am 4. d. M. früh, in einem Saale der mechanischen Werkstatt von Hermann S. Doctor eine nach Arbeitseignung eine im Betriebe befindliche Schlichttrommel mit hohem Dampfdruck.

Neukirch (Ragbach), 5. November. Ein Ankerfischer Diebstahl wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag hiesig verübt. Der Knüttgärtner Wilhelm Kühnel war in gewohnter Weise zu Bett gegangen und hatte seine Kleiderstücke auf einen Stuhl neben dem Bett gelegt.

Glag, 5. November. Selbstmordversuch auf dem Polizeibureau. Der bei einem Gutsherrn dienende Knecht Carl Gebauer hatte sich unter Vorlegung eines selbst geschriebenen Entlassungsgesuches bei einem Gendarmen Posten für 1904 vermielt und 6 Mk. Mietsgeld von diesem eingestrichen.

Glag, 6. November. Veruntreuungen in der Steuerkasse. In der letzten Stadtvorordneten Sitzung teilte Bürgermeister Kolbe mit, daß der städtische Steuererheber Gollonia seit 1. Oktober 1900 Unterschläufe an den eingegangenen Beträgen der Staats- und Kommunalsteuer verübt habe.

Grüthen O.S., 6. November. Sierdenb gefanden. Ein unbekannter Mann wurde Mittwoch früh zwischen der Wd. Josephine auf der Niechowitzer Chaussee sterbend in einem Chausseegraben aufgefunden.

Sagelwitz, 6. November. Verführter Mord. Dienstag Abend gegen 11 Uhr schoß der 19jährige Modellstecher August Sbezalek von hier auf seine frühere Geliebte Hedwig Döberitz.

Saurhütte, 6. November. 14,000 Mark unterschlagen. In der Arbeiter-Sterbestätte der Saurhütte sind vor kurzem Unterschlagungen entdeckt worden, deren Höhe sich auf etwa 14,000 Mark belaufen dürften.

Am dem hiesigen Ockerreich. Sonntag Abend gegen halb 6 Uhr, als ein Zug in der Station Oberberg-Dahnhof eintraf, lief ein holländischer Passagier auf das Gleis, er wurde von der Maschine erfaßt, welche ihm beide Füße und einen Arm zerquetschte.

**Sprottau, 7. November.** Dandalis mus. In unseren südlichen Frauenorden war verschiedentlich ein unerhörtes Dandalismus getrieben worden. Den polizeilichen Nachforschungen gelang es endlich, in dem Schlosser Gustav Pahn von hier einen der Täter zu ermitteln, der sich nun wegen seiner Bestrebungen — er hatte eine Kabatte mit zahlreichen Blumenbüschen demoliert — vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten hatte. — Das Urteil lautete auf zwölf Wochen Gefängnis. — Drei Selbstmorde. Seit gestern sind hier drei Selbstmorde zu verzeichnen. Der Schachmeister Kerber, Sohn einer achtbaren Familie, richtete gestern Abend in seiner Wohnung unglücklich wegen zahlreicher Schwereigkeiten die Schusswaffe gegen sich. Im Laufe der Nacht starb er infolge der schweren Verletzung. Der auf der „Wilhelmshütte“ beschäftigte Former Arbeiter hatte gestern Nachmittag seine junge Frau beerdigt. Als er vom Kirchhof zu seinem einzigen Kinde zurückkehrte, übermannte ihn der Schmerz noch einmal dergestalt, daß er in der Verewilung hinanfiel und sich in eine Vordachloge stürzte. Die Leiche wurde gesunden, und des Kindes haben sich Verwandte angenommen. Ein Mädchen, das seinem Dienste bei einer Verlobung zu Oberleichen entlaufen war, stürzte sich in selbstmörderischer Absicht bei der Stofffabrik in den Weber und extrant. Der Leichnam ist gelandet worden.

**Aus aller Welt.**

**Siv Subenreich.** An den Ufern des Matruersee bei Friedrichshafen war eine Raubpost angekommen worden, welche die Mitteilung brachte, daß der Schiffsjunge Alfred Dageborn aus Berlin über Bord gefallen und ertrunken sei. Die Eltern des Kraben wurden durch diese Nachricht natürlich in die größte Aufregung versetzt. Nähere Aufklärung über den Unglücksfall war nicht zu erlangen. Vor einigen Tagen erhielten nun die Eltern eine Postkarte von ihrem Sohne. Dieser teilte mit, daß er wohl und munter sei. Die Urheber des rohen Streiches dürften Schiffsjungen sein.

**In spät!** Der 23 Jahre alte Einwanderer Gustav Schimmelstein in Berlin vertrat als Billkaufhaber vom 1. Juni d. J. an einen Geisantenmeister im Jellensgefängnis an der Leberstraße. Als der Kasse am 27. n. Mitt. zurückkehrte, erhielt sein Vertreter die Mitteilung, daß man sich nach einer festen Anstellung für ihn umsehen werde. Der Arbeiter Morgen traf die Nachricht ein, daß Schimmelstein am Nachhause in Halle angestellt sei, aber der Überbringer der Postkarte bezeugte gerade der Leiche des jungen Mannes, die nach dem Schankhause gebracht wurde. Der Einwanderer hatte bei der Wirtin, beim Schneider und bei mehreren Galantwären Schulden gemacht und war ohne Rückzahlung nicht imstande, sie zu bezahlen. Da er an eine baldige Auszahlung wohl nicht mehr glaubte so hatte er in der Nacht zum 27. November gesprungen und sich in seinem Zelle durch einen Zeh in die Luft gestößt.

**Ueber starke vulkanische Ausbrüche an Island** mit den Ausbreitungen der dortigen Fichtendampfer. Im Juni 1905 haben sich von mehreren Fichtendampfern ein Fichtensaal unter Island gebildet, der damals aus dem Krater des Monti Paul herrührte.

Dieser Berg stieß eine hohe schwarze Rauchsäule aus, die sich über die Insel hinweg senkrecht hob und aus der ein dichter schwarzer Staub niederfiel. Vom 23. bis 26. September wurde nun von den Fichtendampfern „Nordstein“ und „Präsident Perwig“ wieder ein dauernder Fichtensaal beobachtet. Die unrichtige Witterung verhinderte jedoch, daß man den Herkunftsort sehen konnte. Eine dicke Staubwolke wälzte sich mit nordöstlichem Winde von der Insel auf das Meer, in der Gegend zwischen Angoldsböke bis Fortland. Der Fichtensaal war so dicht, daß man kaum zu atmen vermochte und Nase, Mund, Ohren und Augen unter dem dichten Staub litten. Die Schiffe wurden in kurzer Zeit mit einer Schicht Asche von 1-2 Zoll hoch bedeckt und die Kleider der Leute waren grau vom Staube. Diese Erscheinung dauerte ununterbrochen vier Tage, während sonst Veränderungen im Wetter oder der See nicht wahrgenommen wurden.

**Indische Leichenverbrennung.** Am 1. Oktober, so lesen wir in russischen Blättern, wurde in der Nähe von Krasnowodsk an der Küste des Kaspiischen Meeres der Leichnam des Hindu Nilmal Tamil in Gegenwart einer großen Zuschauermenge öffentlich verbrannt. Der Hindu war auf einer Reise nach Buchara in Krasnowodsk gestorben und seine Reisebegleiter erwirkten von den russischen Behörden die Erlaubnis, den Leichnam nach den Vorschriften ihrer Religion verbrennen zu dürfen. In diesem Behufe wurde an der Küste des Meeres ein Scheiterhaufen errichtet; nachdem der Leichnam gewaschen und mit einem weißen Stoff umhüllt worden war, legte man ihn in heftiger Stellung auf den Scheiterhaufen. Hierauf umschritt der Älteste der Gläubigen des Verstorbenen, angetan mit einem schwarzen Gewande, unter verschiedenen Zeremonien den Scheiterhaufen und besog den Leichnam mit Del, während gleichzeitig ein andrer Hindu unter eigentümlich klingenden monotonen Worten einen Wasserkrug an dem Scheiterhaufen zerbrach. Nachdem dem Verstorbenen mehrere Weisenführer in den Mund gedrückt worden waren, wurde der Scheiterhaufen mit Petroleum begossen und in Brand gesetzt. Als die Flammen hoch emporstiegen, gaben sich die Hindus die Hände und umschritten unter leise hingemurmelter Gebeten feierlich den Scheiterhaufen. Nach etwa zwei Stunden war er vollständig niederverbrannt und von dem Leichnam war keine Spur mehr zu entdecken. Die Hindus sammelten dann sorgfältig die Asche und schütteten sie unter feierlichen Zeremonien ins Meer; eine geringe Menge der Asche wurde zurückbehalten und zur Ueberwindung an die Verwandten des Verstorbenen in eine Kiste getan.

**Standesamtliche Nachrichten.**

**Todesfälle.** 1. Müller Emil, 33 Jahre. — 2. Arbeiter Arbeiter August Weiser, 6 Jahre. — 3. Arbeiter Arbeiter Reinhold Friele, 32 Jahre. — 4. Rentnermehrfänger Adolf Scherreich, 51 Jahre. — 5. Arbeiterin Karoline Kozol, geb. Jank, 19 Jahre. — 6. Arbeiterin Paula Wahl, 32 Jahre. — 7. Arbeiterin Edda des Arbeiters Gustav Schiller, 11 Tage. — 8. Arbeiterin Maria, geb. Arbeiterin Mar Baumgart, 1 Jahr. — 9. Arbeiterin des Arbeiters Robert Silber, 6 Stunden. — 10. Arbeiterin Magdalena Bannert, geb. Ender, 33 Jahre. — 11. Arbeiterin des Arbeiters Anton Frosch, 2 Monate. — 12. Arbeiterin

meisterrwitwe Ida Scholz, geb. Benedig, 56 Jahre. — Arbeiterin Heinrich Hohe, 36 Jahre. — Arbeiterin Eufanna Tischigale geb. Bunt, 62 Jahre. — Arbeiterin Walter, S. des Feuerwehmannes Kar Winklers, 10 Monate. — Gelegenheitsarbeiter Max Nieblich 21 Jahre. — Paul, S. des Zimmermanns Wilhelm Wende, 6 Jahre — Herbert, S. des Arbeiters Paul Peuffer, 4 Monate. — Marie Eduard Rosenblatt, 59 Jahre. — III. Klempnerin Maria Knobel, geb. Kofchun, 42 Jahre. — Arthur, Sohn des Malers Arthur Lampe, 2 Monate. — Fel. Johanna Wibe, 79 Jahre. — Wilhelm, S. des Dachdeckers Friedrich Topp, 1 Jahr. — Arbeiterin Wirtschafterin Anna Ottmann, 50 Jahre.

**Briefkasten.**

**Gunsau, G. N. 1.** Ueber das von Ihnen gewünschte Thema ist von der Vereinerleitung kein dringendes Wort herabgegeben. Am besten aber hat Genosse Peter die Materie in seinem Werke „Die Frau“ behandelt. Auch Genosse Gumpowicz hat eine diesbezügliche Broschüre geschrieben, die aber jetzt vergriffen ist. Das Bebel'sche Buch können Sie in unserer Buchhandlung für 2.50 Mk. kaufen. — 2. „Zentralverband Deutscher Gewerkschaften“: Berlin C. 25, Dirschenstraße 39, 1.

**Woche vom 8. bis 11. November.**

	Stadttheater	Volkstheater
<b>Samstag</b>	Bar und Zimmermann, Gattinell, Fodorale Amato, Zrenbauer, Elavische Brautwerbung.	Der Gemeindeführer, Der Sturmgewisse Sotrates
<b>Montag</b>	Die Bauerwitwe.	Stella und Antonio.
<b>Dienstag</b>	In Schillers Gedächtnis: Die Braut von Messina	Wiener Blut.
<b>Mittwoch</b>	Gattinell, Fodorale Amato, Zrenbauer.	Der Sturmgewisse Sotrates
<b>Donnerstag</b>	Antonia 7. Act: Die Bauerwitwe.	Julius Schindler.
<b>Freitag</b>	Gattinell, Fodorale Amato, Zrenbauer, Maraarete.	Der Sturmgewisse Sotrates
<b>Sonntag</b>	Am Gedächtnis an Gustav von Peter: Der Weichenreiter.	Der einkaufend: Madame Thurn.

**Thalia-Theater.**

**Samstag** Abend: E. und seine Schwäger. **Montag**, Gruppe 4: Die Bauerwitwe. **Dienstag**, Gruppe 4: Die Bauerwitwe. **Sonntag**, Ensemble-Gattinell: Deslar Schanz Heberbrechtl. **Mittwoch**, Ensemble-Gattinell: Deslar Schanz Heberbrechtl. **Donnerstag**, Ensemble-Gattinell: Deslar Schanz Heberbrechtl. **Freitag**, Ensemble-Gattinell: Deslar Schanz Heberbrechtl. **Sonntag**, Ensemble-Gattinell: Deslar Schanz Heberbrechtl.

- Damen-Zugstiefel, sehr haltbar 2.90
  - Damen-Knopf- und Schnürstiefel 4.90
  - Damen-Leder-Hauschuhe, warm gefüttert 3.30
  - Damen-Schnallenstiefel, mit Ledersohle, sehr warm 3.-
  - Damen-Steppschuhe, mit Ledersohle und Absatz 1.25
  - Damen-Schürstiefel, sehr warm 3.90
  - Herren-Leder-Zugstiefel, extra stark 3.90
  - Herren-Schnürstiefel, „Bergsteiger“ 5.90
  - Herren-Leder-Zugstiefel, glatt 4.90
  - Herren-Schnallenstiefel, mit Ledersohle, sehr warm 3.50
  - Herren-Schürschuhe, elegant 3.90
  - Herren-Schnürstiefel, sehr dauerhaft 6.50
  - Kinder-Knopf- und Schnürstiefel bis Größe 24 1.05
  - Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel bis Größe 30 2.90
- Gummischuhe**  
in besten Qualitäten enorm billig.

**Billig! Billig! Billig!**

ist heutzutage das Lösungswort eines Jeden bei irgend welchen Einkäufen. Wir stehen in Bezug auf **enorme Billigkeit** an der Spitze.

**Millionen** von Menschen tragen unser Schuhwerk! Liebt es wohl einen grösseren Beweis für die **Güte** und **Dauerhaftigkeit** unserer Schuhwaren?

Sie decken daher Ihren Bedarf für den Herbst u. Winter am besten bei

**Max Tack, Breslau**

Reuschestrasse 16/17, Ecke Neue Weltgasse. Vom Ring aus rechte Seite!



**Kanarienzüchter-Verein „Canaria“.**  
Sonntag, den 29., Montag, den 30. November u. Dienstag, den 1. Dezember  
**II. allgemeine Ausstellung**  
von Kanarienvögeln, Exoten, sowie zur Jagd und Pflanz derselben zu verwendende Hilfsmittel, als: Bähne, Acker, Sämereien etc.  
Prämierung und Verlosung  
in den Sälen des Hotel „Blauer Hirsch“  
Ohlauerstrasse, Eingang Schußbrücke  
Programm und Anmeldebogen, sowie Liste à 50 Pf. und vom Züchtlern Paul Weiss, Breslau 10, Gertrudenstraße 3, zu beziehen.  
Die Liste der Anmeldungen am 21. November. Zu zahlreicher Besichtigung ladet ergebenst ein Der Vorstand.

**Jul. Eiffel's**  
Bredignungsanstalt  
u. Sargmagazin  
empfehlte sich dem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.  
Friedrich-Straße 35/37,  
(alte Friedrich-Rathstraße.)

**Das Protokoll vom**  
**Dresdener Parteitage**  
Daselbe ist 428 Seiten stark und kostet einschließlich 0,75 Mk., schenkt 1,00 Mk.  
Durch die Expedition und Selbstentwurf erhältlich.



**Sozialdemokratisches**  
**Liederbuch**  
von Max Kegel.  
Preis 40 Pf.

**Belohnung**  
erhält jeder, welcher bei uns  
**Herren-, Jünglings- oder**  
**Knaben-Garderobe**  
kauft durch  
reelle Qualität, gute Ausführung, billigen Preis  
Jetzt ist in allen Kreisen großes Lager und kann man seinen Geschmack nach jeder Richtung decken bei  
**Eduard Proskauer Nachf.**  
(Inh.: Karl Dehmel und Josef König)  
Schmiedebrücke 66.

**„In freien Stunden“.**  
Illustrirte Roman-Bibliothek, Heft 10 Biennige  
Durch die Expedition und Selbstentwurf zu beziehen.